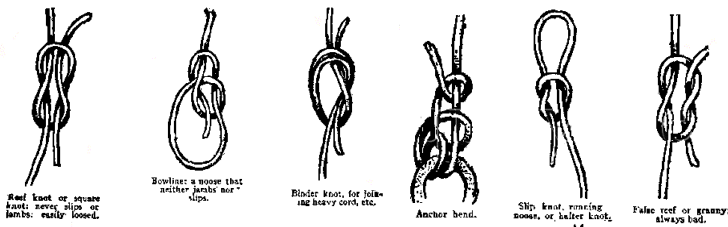


Henrik Olesen/Danh Vo

“Master-Slave Dialectic“

2. September – 22. Oktober 2011

MASTER-SLAVE DIALECTIC DANH VO HENRIK OLESEN



liberty |'libərtē| noun (pl. **-ties**)

1 the state of being free within society from oppressive restrictions imposed by authority on one's way of life, behavior, or political views : *compulsory retirement would interfere with individual liberty.*

bondage |'bändij|noun

1 the state of being a slave :

- figurative a state of being greatly constrained by circumstances or obligations :

Gewöhnlich geht man davon aus, dass Macht dem Subjekt von außen zusetzt, indem sie es unterwirft, herabsetzt und auf eine niedrigere Stufe verweist. Aber wenn wir Macht zugleich als etwas verstehen, das das Subjekt formt und ihm erst seine besondere Existenzweise ermöglicht, sowie den Pfad seines Begehrens weist, dann ist die Macht nicht allein eine Instanz, der wir widersprechen, sondern auch etwas, dem wir unsere Existenz verdanken.

Selbstständigkeit und Unselbstständigkeit des Selbstbewusstseins; Herrschaft und Knechtschaft

In G. W. F. Hegels *Phänomenologie des Geistes* wird die Beziehung von Herr und Knecht auf die Interaktion zweier sich selbst-bewusster Existenzen bezogen, die in einer Situation des nackten Überlebenskampfes aufeinandertreffen. Jeder sieht den anderen als Hindernis auf dem eigenen Weg zur Beherrschung der Welt.

Um sich Bestätigung zu verschaffen, begeben sie sich in einen Kampf auf Leben und Tod, der schließlich dazu führt, dass der eine den anderen unterwirft.

Aus Respekt für seinen Herrn und von einer schwachen Selbst-Identifikation erschöpft, beginnt der Knecht für den Herrn zu arbeiten.

Indem der Knecht mehr und mehr Fertigkeiten erwirbt und mittels seiner eigenen Kreativität immer mehr Produkte erzeugt, beginnt er, sich in den Produkten wiederzuerkennen, er erkennt, dass er die ihn umgebende Welt mit seinen eigenen Händen geschaffen hat.

Auch wenn nach Hegel die Erschaffung der Welt also das Resultat unterdrückter Arbeit ist, geht es bei dem wahren Kampf demnach letztlich um Bestätigung. Obwohl es die Welt des Herrn ist, erkennt der Knecht, dass die ihn umgebende Welt von ihm selber geschaffen ist. Doch der Terror des Herrn, der dem Knecht erstmal eine Wahrnehmung seiner Freiheit ermöglicht hat, etabliert zugleich ethische Normen. Dies führt zum Verlust der körperlichen Integrität des Knechts: Der Herr, der dem Knecht zunächst "von außen" gegenübertritt, taucht jetzt als das Gewissen des Knechts, als die verinnerlichte Vorstellung von *wahr* und *falsch*, auf. Der Herr ist zur psychischen Realität des Knechts geworden. *Paradoxerweise hat aber auch der Herr nun keine Chance mehr, dieser Form der Abhängigkeit und Abgetrenntheit zu entkommen. Er stellt fest, dass er die angestrebte Herrschaft über die Welt eine Illusion bleiben muss.*

Selbst-Bewusstsein ist ein Bewusstsein, das sich seiner eigenen Einheit und Bestimmung bewusst ist. Aber es ist auch ein gespaltenes Bewusstsein, abgetrennt von anderen Bewusstseinen. Offenbar ist das Selbst-Bewusstsein oder die Subjektivität das Fehlen von etwas. An diesem Punkt beginnt die Freiheit – in der Begierde.

Die kollaborative Ausstellung von **Danh Vo** und **Henrik Olesen** besteht aus neuen Arbeiten, die um ein Verständnis der Idee von Freiheit und Knechtschaft als einem abgegriffenen Klischee kreisen. Die Arbeit von **Danh Vo** untersucht das Thema eines speziellen kulturellen Bildes von "Freiheit". Dazu hat er fünf identische Blaupausen eines schematischen Aufrisses des Kopfes der Freiheitsstatue, der aus Anlass ihrer ersten umfangreichen Restaurierung im Jahr 1984 entstanden war und dessen Vorlage sich im Archiv der Ellis Island Immigration Library befindet, mit Blattgold überzogen. Jede dieser fünf Arbeiten hat einen unterschiedlichen Titel:

“Obey Your Thirst”, 2011

Blattgold auf Blaupause im Plexiglasrahmen
70 x 105 cm / 77 x 112 x 3,5 cm

“Oh What A Feeling”, 2011

Blattgold auf Blaupause im Plexiglasrahmen
70 x 105 cm / 77 x 112 x 3,5 cm

“Live Free Or Die”, 2011

Blattgold auf Blaupause im Plexiglasrahmen
70 x 105 cm / 77 x 112 x 3,5 cm

“Fly Like An Eagle”, 2011

Blattgold auf Blaupause im Plexiglasrahmen
70 x 105 cm / 77 x 112 x 3,5 cm

“Impossible Is Nothing”, 2011

Blattgold auf Blaupause im Plexiglasrahmen
70 x 105 cm / 77 x 112 x 3,5 cm

Bei der Arbeit von **Henrik Olesen** geht es um Fragmentierung, Wiederholung und Abhängigkeit. Ein Stromkabel wurde entsprechend seiner außerhalb der Wände verlaufenden Form reproduziert und als Polyurethan-Abguss an verschiedenen Stellen des Antiquariats und der Galerie installiert.

Cast 1, 2011

Polyurethan-Abguss, 404 cm

Cast 2, 2011

Polyurethan-Abguss, 543 cm

Cast 3, 2011

Polyurethan-Abguss, 300 cm

Cast 4, 2011

Polyurethan-Abguss, 275 cm & 338 cm

Cast 5, 2011

Polyurethan-Abguss, 631 cm

Cast 6, 2011

Polyurethan-Abguss, 310 cm